

STADTGARTEN

Ein Projekt von Karl-Heinz Einberger und Valentin Goderbauer für Neustadt am Rügenberge

Im Rahmen der Festwoche „**Neu(e) Stadt – ein öffentlicher (T)Raum**“ verwandelt sich der Platz „Zwischen den Brücken“ (am Ende der Marktstraße) vom 7. bis 23. Juli 2006 in einen blühenden Stadtgarten: Aus Topfpflanzen, die von den Bürgern der 34 Stadtteile Neustadts, von Amedorf bis Wulfelade, beigesteuert werden, entsteht das Bild einer Stadt, die weit über die Mauern ihrer ehemaligen Befestigung hinausgewachsen ist.



Die Blumen und Pflanzen werden auf rechteckigen, temporär installierten Podesten arrangiert, die in ihrer Größe dem Flächenanteil des jeweiligen Stadtteils entsprechen. Die Anordnung der Stadtteil-Podeste auf dem Platz erfolgt frei und entspricht nicht der Lage im Stadtplan - so entstehen neue Nachbarschaften. Alle Bürger Neustadts sind nun gebeten, ihren Teil zum „Stadtgarten“ beizutragen und ihr Stadtteil-Podest mit Topfpflanzen und Balkonkästen aus dem privaten Garten zu gestalten.



Dieser Stadtgarten lebt als „florales Bürgerzentrum“ vom Engagement der Bürger aller Stadtteile und lässt Neustädter und Besucher gleichermaßen das Gesamtgefüge der Stadt spüren.

Wie der Stadtgarten entsteht:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger helfen mit, die Idee des „Stadtgartens“ zu verbreiten und das Netzwerk von Mitwirkenden zu erweitern: Bürger, die einen Beitrag zu ihrem Stadtteil-Podest liefern wollen, können das auf der Website www.stadtgarten.net anmelden. Diese Anmeldungen lassen sich am „Blumenbarometer“ ablesen: es spiegelt, nach Stadtteilen getrennt, das „Wachstum“ des Stadtgartens wider.

Zwei Tage vor Beginn der Festwoche wandern dann endlich die Blumen aus den privaten Gärten der Bürger auf die Podeste auf dem Platz: der Stadtgarten wird Wirklichkeit! Die beigetragenen Topfpflanzen werden registriert, um eine ordentliche Rückgabe zu ermöglichen. Während der Festwoche sorgt die Stadt Neustadt für die Bewachung des Platzes.

Mit dem Ende der Ausstellungsphase findet im Stadtgarten eine Pflanzen-Tauschbörse statt, über die die Stadtgarten-Pflanzen eine neue Heimat in Nachbars Garten finden können, so die Besitzer dies wünschen.

In der Zeit dazwischen entsteht zwischen Altstadt und Leine ein temporäres Modell der Stadt mit ihren Bürgern im Mittelpunkt.